

Break the rules

RobinXZorro NamiXSanji

Von Silja

Kapitel 6: Burn

Halli Hallo Hallöchen!

Und schon wieder einmal nerve ich euch mit einen meiner Kaps!

*Hoffentlich werde ich euch langsam nicht schon lästig! *hoff*hoff**

Ich bin trotzdem immer wieder überrascht, wie viele liebe Kommis ich von euch bekomme!

Ich könnte euch knutschen dafür!!!!

Aber jetzt genug mit den Sentimentalitäten! Viel Spaß beim neuen Kap!^^

P.S.: Kleines Rätsel! Wer findet den RoXZo-Hint?^-^

~~~~~

Die kleine Kuckkuckuhr schlug bereits 11 Uhr.

11 und dennoch stand Sanji heute zum ersten mal in der Küche.

Er war noch nicht lang auf und bis jetzt auch noch der Einzige.

Keiner der Crew wollte recht aufstehen, da es gestern doch etwas später wurde, als sie um die Häuser zogen.

Selbst Ruffy lag noch friedlich in seiner Koje und ließ somit das Frühstück ausfallen.

Endlich hatten sie mal wieder festen Boden unter den Füßen. So sehr sie alle das Meer liebten und es als ihre Heimat ansahen...eine Insel war immer eine willkommene Abwechslung.

Vor allem wenn man diese Insel mit einer schönen Frau wie...

„Au!“

Tja...man sollte eben nicht über bestimmte Navigatorinnen nachdenken, wenn man mit scharfen Messern hantierte.

Sanji sah auf die Wunde und das Blut, das seinen Finger langsam hinabrann.

„Mist“

Mit der einen Hand suchte er in einer Schublade nach einem Pflaster, dass er nach einer Ewigkeit auch fand.

Doch anstatt sich nun weiter aufs Kochen zukonzentrieren, schweiften seine Gedanken erneut zu Nami.

Der Abend war toll, doch nicht perfekt.

Er war mit Nami zusammen und doch war sie meilenweit entfernt.

Sie war sein Besitz und dennoch gehörte sie niemanden, außer sich selbst.  
Man konnte verzweifeln.

Innerlich verbrannte man. Doch was sollte man tun, wenn man nicht wusste, womit man das Feuer löschen konnte? Wenn Wasser nicht half?  
Diese Frau...wie gern würde sich Sanji an ihr die Finger verbrennen.

Das Fett spritzte in der Pfanne. Sanji wand sich vom Offen ab und schritt zum Esstisch. Namis Karten lagen darauf verteilt. Ausnahmsweise hatte sie gestern in der Kombüse gezeichnet. Der Koch hatte sie beobachtet.  
Sah wie sie konzentriert eine Linie nach der anderen zog. Sich ab und an eine Haarsträhne hinters Ohr strich. Zwischendurch an ihrem Tee nippte.

Er nahm ihren Federkiel in die Hand. Gedankenverloren betrachtete er die spitze Feder, bis er laut aufseufzte.  
Den Kiel, die Karten und Namis andere benötigten Geräte legte er behutsam auf die Bank.  
Schließlich würde Nami jeden eigenhändig den Hals umdrehen, wenn auch nur eine ihrer Karten Schaden nehmen würde.  
Und wenn Ruffy erst mal über das Essen hergefallen ist, würde er nicht mehr darauf achten, was da sonst noch auf dem Tisch liegt.

„Guten Morgen!“  
Der Smutje drehte sich um.  
„Ach du bist es“, murmelte er.  
„Sehr nette Begrüßung.“  
„Sorry, Chopper. War nicht so gemeint.“  
Sanji ging zurück zu seiner Arbeitsplatte, während Chopper es sich am Tisch bequeme machte.  
„Schlafen die anderen noch?“, kam es vom Smutje.  
„Ja...wohl auch kein Wunder, oder? Wir kamen ja auch recht spät zurück. Lysop hat bis in die Nacht noch seinen Brief an Kaya geschrieben und Zorro ist erst mitten in der Nacht gekommen“, erklärte Chopper.  
„Zorro? Der ging doch kurz nachdem Robin aus der Kneipe verschwunden war.“ Sanji drehte sich zu Chopper.  
„Dachte ich auch. Aber ich war kurz wach und da ist er erst ins Zimmer gekommen. Na ja...auch egal. Den sehen wir heut sowieso nicht so schnell.“  
Chopper grinste.  
„Wahrscheinlich...“

Nachdenklich schaute Sanji mit glasigen Augen vor sich hin. Rührte ab und an in irgendeinen Topf rum.  
„Bist du noch im Tiefschlaf oder geht dir Nami mal wieder nicht aus dem Kopf?“  
Ihr Name reicht dazu, dass Sanji schlagartig seinen Kopf nach dem kleinen Elch reckte.  
„So wie du schaust, hab ich Recht mit Nami!“  
Ein breites Grinsen bildetet sich in Choppers Gesicht.  
„Glaubst du nicht auch, dass das einen Elch, wie du einer bist, nichts angeht?“  
Lief heimlich jemand hinter ihm her, der ein Schild mit der Aufschrift `Ich liebe unsere Navigatorin´ trug?

„Du bist also immer noch keinen Schritt weiter. Eure Beziehung...”

„Nicht-Beziehung!“, warf Sanji ein, wobei man den leicht enttäuschten Unterton nicht überhören konnte.

„Von mir aus! Eure Nicht-Beziehung sieht also immer noch so aus, dass ihr zwar die ganze Zeit zusammen verbringt, ab und an auch engeren Körperkontakt pflegt, wie man gestern beim Tanzen beobachten konnte und ihr über alles spricht, aber sonst nur gute Freunde seit. Sehe ich das richtig?”

Auf eine bestimmte Art taten Choppers Worte weh. Sie taten weh, da sie die Wahrheit waren.

„Scheint wohl so zusein.“

Was sollte man da noch drauf sagen? Man konnte nichts anderes darauf sagen.

„Man...du bist doch sonst nicht in Sachen Frauen auf den Kopf gefallen...”

„Nami ist aber nicht irgendeine Frau. Vielleicht für andere. Aber nicht für mich. Verstehst du das? Wohl nicht, sonst würdest du nicht so reden.“

Jetzt war es stumm.

Es war überfällig dies zusagen. Auch wenn es auf gewisse Weise klischeehaft klang. Auf eine Art kitschig. Es war einfach so.

„Sanji?”

Der Elch bekam keine Antwort.

„Sanji?”

Ein Grummeln.

„SANJI!”

„Was willst du?”

Die Nerven des Kochs waren gerade extrem strapaziert.

„Ähm...ich wollte dir nur sagen, dass das Fleisch gerade anbrennt!”